



Bern, 26. März 2017

Berner Frauenblock gegen Gewalt

Tötungsaufruf gegen Erdogan ist schon eine Gewalttat

Der **Berner Frauenblock gegen Gewalt** verurteilt den Aufruf zur Tötung am türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan durch einige Demonstrierende an der Kundgebung für „Freiheit, Frieden, Rechtsstaat und Demokratie in der Türkei“ vom Samstag, 25. März 2017, auf dem Berner Bundesplatz.

Rufen einige wenige zur Gewalt auf, werden alle anderen Demonstrierenden diskreditiert, die zur gleichen Zeit und am gleichen Ort friedlich und gewaltfrei protestieren – und an diesem Tag protestierten tausende Menschen friedlich gegen Gewalt und Repression in der Türkei.

Für den **Berner Frauenblock gegen Gewalt** stellt sich weiter die Frage, ob dies nicht auch ein Versuch ist, all jene Parteien, Gewerkschaften und Organisationen, die die friedliche Kundgebung organisiert haben, zu diskreditieren.

Der **Berner Frauenblock gegen Gewalt** setzt sich für die Grundrechte ein. Dazu gehört die Meinungsäusserungsfreiheit, ein Pfeiler eines jeden demokratischen Systems. Doch die Meinungsäusserungsfreiheit hat Grenzen. Aufrufe zur Tötung von Menschen oder gar Mord („Kill“) überschreiten diese Grenzen.

Die Stimmung auf dem Bundesplatz war ansonsten friedlich. Sogar gewaltlose Streitgespräche mit jenen, die sich unter dem gewalttätigen Transparent aufgestellt hatten, waren möglich. Weitere Diskussionen mit dem **Berner Frauenblock gegen Gewalt** sind möglich.

Wir begrüßen zugleich, dass es weder vor noch nach der Kundgebung zu Gewalttaten kam in der Stadt Bern im Zusammenhang mit der Kundgebung. Zudem begrüßen wir, dass die Polizei sich am 25. März stark im Hintergrund hielt.

Berner Frauenblock gegen Gewalt

Mer hei aui sturi Gringe!

www.frauenblock-bern.ch

facebook.com/frauenblockbern